

# INHALT

Vorwort	8
<b>TEIL I: DRESSURREITEN IM WANDEL DER ZEIT</b>	<b>11</b>
1. Wer ist Christian Carde?	13
Erste Begegnung	13
Biografische Notizen	14
Exkurs: Erkenntnisse durch Nuno Oliveira	27
Kemiönsaari 2015: Und heute?	34
2. Dressage à la française	37
3. Klassisch französisch – klassisch deutsch?	44
Ein gemeinsamer Beginn	46
Die Entwicklung verschiedener Schulen	53
Die deutsche und französische Schule im Dressursport	72
<b>TEIL II: GUTES REITEN IN DER PRAXIS</b>	<b>83</b>
1. Grundsätze guten Reitens	84
Eine Partnerschaft mit dem Pferd eingehen	85
Das Ziel: Leichtigkeit als Folge von muskulärer Harmonie	87
Die Herausforderung: Vierfaches Gleichgewicht	89
Der Weg: Balance und positiver Gehorsam durch Ruhe, Aktivität und Geraderichtung	94
Ein Fazit	99
2. Der Reiter	100
Die mentale Einstellung: Reiten als Gespräch	100
Der Reiter im Gleichgewicht	102
Einige Bemerkungen zu den Reiterhilfen	105
3. Arbeit mit dem Pferd vom Boden aus	108
Longenarbeit	109
Exkurs: Ein Wort zum Thema Hilfszügel	118
Die klassische Arbeit an der Hand	119
Exkurs: Die Anlehnung an der Hand korrigieren	135

4. Die Anlehnung _____	138
Was ist eine gute Anlehnung? _____	139
Exkurs: Schwung und Leichtigkeit _____	142
Voraussetzungen einer guten Anlehnung _____	144
Exkurs: Hohe oder tiefe Hände? _____	147
Vorbereitung an der Hand _____	149
Probleme bei der Vorbereitung an der Hand _____	153
Exkurs: Die Speichelbildung beim Pferd _____	154
Die Anlehnung unter dem Sattel erarbeiten _____	155
Zusammenfassung _____	167
Exkurs: Die Kandarenzüaumung _____	168
5. Weiterführende Dressurarbeit _____	172
Die Arbeit im Schritt _____	172
Die Arbeit im Trab _____	190
Die Arbeit im Galopp _____	200
Exkurs: Solitaire – Ungewöhnliches Verbessern der fliegenden Wechsel _	212
Seitengänge _____	213
Versammlung _____	223
Eine Studie der Versammlung am Beispiel der Piaffe _____	227
<b>TEIL III: KLASSISCHE DRESSUR UND DRESSURSPORT _____</b>	<b>239</b>
1. Kann der Dressursport klassisch sein? _____	240
2. Wohin bewegt sich der Dressursport? _____	250
Der Sportsgeist _____	251
Sport als Geschäft _____	252
Die Rollkur und ihre vermeintliche Rechtfertigung _____	252
Folgen für den Dressursport und seine Zukunft _____	256
3. Baucherismus und Dressursport   Ein Austausch mit Jean-Claude Racinet	261
4. Ein Kämpfer für die „Zentauration“ _____	266
Danksagung _____	276
Verwendete Literatur _____	278
Bildnachweis _____	281